

WUSSTEN SIE SCHON?

Durchschnittlich stößt jeder Mensch in Deutschland 11 Tonnen CO₂ pro Jahr aus. Die Ärmeren wohnen in kleineren Wohnungen, fahren weniger und sparsamere Autos und konsumieren weniger, ihr Ausstoß beträgt 2 Tonnen CO₂ pro Jahr, das der reichsten 10 Prozent 31 Tonnen CO₂, das reichste Prozent bläst gar 94 Tonnen CO₂ in die Atmosphäre. Die Klimakrise wird also vor allem von denjenigen verursacht, die über ein hohes Einkommen verfügen.

Um den Klimawandel zu bremsen, muss der Ausstoß auf eine Tonne CO₂ pro Person und Jahr verringert werden. Das geht, doch dafür ist die Politik gefordert. Appelle zu Verhaltensänderungen von Einzelpersonen reichen nicht aus, wenn weiterhin die Gesetze klimaschädliches Verhalten fördern. Daher muss Klimaschutz verschärft, gleichzeitig, aber sozial ausgestaltet sein, damit diejenigen profitieren, die ihn kaum verursachen.

WIE GEHT DAS?



MACHEN SIE DIE BUNDESTAGSWAHL 2021 ZUR KLIMAWAHL UND SORGEN SIE MIT IHRER STIMME FÜR EINE SOZIAL GERECHTE KLIMAPOLITIK!



Sie wollen mehr wissen zu sozial gerechttem Klimaschutz?
www.klima.caritas.de

gefördert durch:



European Climate Foundation



Herausgeber:
Deutscher Caritasverband e.V.
Bereich Organisation, Strategie und Theologie
Karlstr. 40, 79104 Freiburg
www.caritas.de
Stand: Juli 2021

Gestaltung: Simon Gümpel, Freiburg

KLIMASCHUTZ: AMBITIONIERT, ABER SOZIAL GERECHT!



CO₂-FUSS-
ABDRUCK DER
ÄRMSTEN
10%



KLIMAAUSGLEICH

Der Ausstoß von klimaschädigenden Gasen muss teurer werden, das Geld aber gleichzeitig pro-Kopf zurückgezahlt werden. Dadurch erhält bspw. eine vierköpfige Familie mit Durchschnittseinkommen ohne Auto bei einem Preis von 60 Euro/t CO₂ jährlich 648 Euro, zahlt aber nur 412 Euro – macht ein Plus von 171 Euro. Das heißt, diejenigen, die das Klima stark schädigen, zahlen mehr als sie erhalten, alle anderen haben ein Zusatzeinkommen.

FAMILIE MIT 2 KINDERN,
NORMALVERDIENER
OHNE AUTO



+236 Euro

bei einer CO₂-Bepreisung von 60 Euro je Tonne CO₂

SINGLE UND
SPITZENVERDIENER
MIT AUTO



-315 Euro

SUBVENTIONSABBAU

Jedes Jahr werden in Deutschland fast 50 Mrd. Euro in klimaschädliche Bereiche, wie Kerosin, Diesel-Vergünstigung oder überdimensionierte Dienstwagen investiert.

Diese Subventionen fördern nicht nur klimaschädliches Verhalten, sie sind auch sozial ungerecht.

KLIMASCHUTZ DURCH SUBVENTIONSABBAU

-100 Mio. t CO₂e 96 Mio. t CO₂



Durch den Abbau 10 klimaschädlicher Subventionen in Deutschland lassen sich jährlich 100 Millionen Tonnen CO₂ einsparen. Das entspricht dem Ausstoß des PKW-Verkehrs.

INVESTITIONEN

Damit klimaschonendes Verhalten möglich ist, brauchen die Menschen Handlungsalternativen.

Der öffentliche Personennah- und Fernverkehr muss ausgebaut, in klimaneutrale Wärme investiert und Erneuerbare Energien zügig ausgeweitet werden.



Weitere Argumente und Forderungen zum sozial gerechten Klimaschutz unter:

klima.caritas.de/forderungen_bundestagswahl

Würden diese Forderungen zeitnah umgesetzt, würden unsere Klimafußabdrücke – gerade die besonders großen – deutlich schrumpfen. Gut fürs Klima, gut für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, gut für alle.